

Eigene Charakterstärke erkennen

Soroptimisten sponsern Planspiel für Achtklässlerinnen der Goethe-Realschule im Riff

Löhne (sg). Im Jugendzentrum (JZ) Riff gibt es auch in diesem Jahr wieder das Mädchen-Planspiel »Ich sag JA zu mir!«. Dieses Mal werden 27 Achtklässlerinnen der Goethe-Realschule daran teilnehmen. Körpergefühl, Menschlichkeit, Wissen, Lebensfreude und Mut spielen dabei eine große Rolle, wenn die Teilnehmerinnen sich spielerisch mit ihrer eigenen Charakterstärke auseinandersetzen. Dabei steht die Stärkung der eigenen Persönlichkeit im Vordergrund. Das Konzept stammt von dem Spielpädagogen Ralf Brinkhoff, der die Teilnehmerinnen anleiten wird. »Die Mitspielenden sollen sich selbst einschätzen und ihre Stärken benennen können. Im Spiel werden sie dann aufgefordert, Prioritäten für sich und ihre Stärken zu setzen«, erläutert die Leiterin des Jugendzentrums, Barbara Lübbert. Bei einer Übung, die unter dem Titel Körpergefühl steht, müssten die Mädchen erraten, was ihnen in einer Art »stillen Post« auf den Rücken gemalt wird, gibt Lübbert ein Beispiel.

Im Mittelpunkt des Spiels, das am 4. April von 8 bis 12.30 Uhr im Jugendzentrum Riff veranstaltet

wird, stehe die Frage: Was macht einen guten Charakter aus? Feingliedrig werde unterschieden. Es werden zahlreiche Begriffe, beispielsweise Talent, Lebenslust, Benehmen und Hilfsbereitschaft, angeführt, um den Mitspielenden die Möglichkeit zu geben, einen ganz persönlichen Charakter im

Detail zu definieren, erläutert Lübbert. Dazu können die Mädchen je Begriff bis zu fünf Punkte zur Selbsteinschätzung vergeben. »Die reine Spielzeit beträgt zwei Stunden. Anschließend gibt es eine Auswertungsrunde und danach einen Austausch. In der Reflexionsrunde wird die Spielsitua-

tion aufgelöst. Die Mädchen bekommen anhand des Ergebnisses auch Vorschläge zur Berufswahl«, sagt Lübbert. »Meist stapeln die Mädchen in ihrer Selbsteinschätzung unglaublich tief«, weiß die JZ-Leiterin aus Erfahrung.

Bei dem Planspiel handelt es sich um ein Mädchenprojekt im Themenfeld »Übergang Schule – Ausbildung«, das durch den Soroptimisten-Club Bad Oeynhaus-Wittekindesland gefördert wird. »Die Soroptimisten haben



Die Initiatoren (von links): Marlena Jungnitsch (Schulsozialarbeit), Iris Markgraf (Soroptimisten), Roswitha Heitkamp-Kozma (Soroptimisten), Ralf Brinkhoff (Spielpädagoge), Barbara Lübbert (Leitung JZ Riff) und Heike Goldstein (Schulleitung Goethe-Realschule).

»Meist stapeln die Mädchen in ihrer Selbsteinschätzung unglaublich tief.«

Barbara Lübbert

jede Jahr auf dem Weihnachtsmarkt einen Stand. Aus diesem Erlös wird das Projekt finanziert«, sagt Barbara Lübbert.

Während dieses Mal die Goethe-Realschule Kooperationspartner ist, war dies in den vergangenen Jahren die Bertolt-Brecht-Gesamtschule.